echtzeit
Impulse für authentisches Christsein. Auf Basis des „Studienhefts zur Bibel“.
Für Leiter

4. Vierteljahr / Woche 10.11. – 16.11.2019

07 / Schuld und Vergebung

Reue – Vergebung – Freude

Fokus

Wenn wir unsere Schuld bereuen, vergibt uns Gott gern und wir können uns darüber freuen und ihn loben.

Einstieg

Alternative 1

Wer hat sich bei seinem Computer schon einmal einen Virus eingefangen? Was muss man in so einem Fall tun, bevor man weiterarbeiten kann? (Lokalisieren, isolieren, unschädlich machen etc.) Wie lässt sich das auf Sünde übertragen? Welche anderen modernen Symbole/Gleichnisse fallen euch für Sünde und Bereuen ein?

Ziel: moderne Übertragung der Begriffe „Sünde“ und „Reue“

Alternative 2

Was habt ihr heute schon Schlechtes getan?
Antworten nur so weit „einfordern“ und zulassen, dass sie nicht peinlich werden und deshalb oberflächlich bleiben können (zu schnell gefahren, Eltern genervt usw. – keine „Beichte“!)
Und wie viel Schlechtes habt ihr wohl getan, ohne dass es euch bewusst ist?

Ziel: bewusstmachen, dass wir laufend schuldig werden

Thema

- **Schuld und Reue**
  - Sprecht zunächst allgemein ohne den Aspekt des Glaubens über Reue: Woran denkt ihr bei dem Wort „Reue“?
    Ist das ein zeitgemäßer Begriff oder müsste man ihn neu definieren? Wenn ja: wie?
  - Welche Erfahrungen habt ihr mit Reue gemacht?
  - Wann ist Reue echt, wann nur vorgetäuscht? Wie äußert sich das?
    Was muss man tun, damit Reue auch Sinn macht? Ist alles gut, wenn ich sage: „Es tut mir leid.“? Oder muss Reue auch wehtun?
  - Was kann man Gott gegenüber bereuen?
    Wann ist es notwendig, etwas gegenüber Gott zu bereuen?

- **Schuld und Vergebung**
  - Welche Bedeutung hat die Schuldfrage in unserer heutigen Gesellschaft? Was ist mit Sündenbewusstsein?
  - Wann ist Sündenvergebung nötig?
    Wie funktioniert Sündenvergebung? Was muss man tun? Brauchen wir dazu etwas? Gibt es Voraussetzungen?
  - Ist Vergebung zu einfach?
    Wäre es euch lieber, wenn ihr etwas tun müsstet/könntet? (Denkt dabei z. B. an mittelalterliche Bußübungen und ihre modernen Formen.)
  - Wie ist das mit den unbewussten Sünden? Werden auch sie vergeben?
  - Wie können wir uns bewusst machen, dass Sünde etwas Schwerwiegendes ist, an dem wir aber nicht verzweifeln müssen?
  - Was haltet ihr von folgendem Vergleich: Sündenvergebung ist wie das Neuformatieren einer Festplatte. Die Hardware (der Mensch) bleibt, die darauf befindlichen Daten und Programme (Schuld, Sünde) werden gelöscht. Die Chance zum Neubeginn!
    Welche anderen modernen Beispiele fallen euch ein, mit denen ihr jemandem, der nicht viel über den christlichen Glauben weiß, das Thema Schuld und Vergebung erklären könnt?

- **Vergebung und Freude**
  - Lest Nehemia 9,1–5. Was hat Schuld, Reue und Vergebung mit Lob Gottes und Freude zu tun?
  - Was sagt euch Nehemia 9,17b in diesem Zusammenhang?
    Wie können wir uns immer wieder bewusst machen, dass wir nicht in unserer Schuld „hängen“ bleiben müssen, sondern dass Gott uns bereitwillig vergibt?

Ausklang

Lies folgendes Gebet vor und gib Zeit, darüber nachzudenken. Biete zum Abschluss eine Gebetsgemeinschaft an.

Mein Gott, du bist so groß. Du liebst mich und hast Sündenvergebung für mich so einfach gemacht. Lass mich nie vergessen, was alles daran hängt, damit das möglich ist. Danke, dass ich heute all meine Verfehlungen so einfach bei dir abladen kann und du mir vergibst!

Achte darauf, ob bei den Jugendlichen im Anschluss daran Gesprächsbedarf besteht oder ob sie die Aussagen einfach stehen lassen möchten.

„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.
www.echtzeit-impulse.de

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, www.sta-rpi.net, Layout: www.designbezirk.de

echtzeit
Impulse für authentisches Christsein. Auf Basis des „Studienhefts zur Bibel“.

4. Vierteljahr / Woche 10.11. – 16.11.2019

07 / Schuld und Vergebung

Reue – Vergebung – Freude

Bibel

Du bist ein Gott, der vergibt, gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und voll beständiger Liebe.
Nehemia 9,17

Hintergrundinfos

Nachdem im 8. Kapitel des Nehemiabuches beschrieben wurde, wie das Volk Israel von Nehemia und den Führern in Gottes Wort unterwiesen wurde (siehe letzte Woche), findet sich nun in Kapitel 9 der Bericht darüber, wie die Menschen Reue für ihre Schuld zeigten und um Vergebung baten.
Wikipedia definiert Reue als „Gefühl … der Unzufriedenheit, der Abscheu, des Schmerzes und Bedauerns über das eigene fehlerhafte Tun und Lassen, verbunden mit dem Bewusstsein (oder der Empfindung) von dessen Unwert und Unrecht sowie mit dem Willensvorsatz zur eventuellen Genugtuung und Besserung“.
Ellen White schrieb in dem Kapitel Reue, die keiner bereut ihres Buchs „Der bessere Weg zu einem neuen Leben“: „Reue und Buße haben damit zu tun, dass jemand seine Sünde erkennt und von ihr loskommen möchte. Wir werden die Sünde erst ablegen, wenn uns klar wird, wie verwerflich unser Tun ist … Der Mensch wird sozusagen von innen her erleuchtet und erschrickt im Lichte der Gerechtigkeit Gottes über seine eigene Ungerechtigkeit. Zugleich erkennt er, dass Gott nicht nur heilig ist, sondern auch voller Liebe. Und er wünscht sich nichts sehnlicher als die Vergebung seiner Schuld, um wieder in ungetrübter Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater leben zu können.
Ein Beispiel echter Reue findet sich in den Psalmen Davids. Als ihn der Prophet Natan wegen des Ehebruchs mit Batseba zur Rede stellte, sah der König seine Tat plötzlich im Lichte Gottes. Sein Gebet [Psalm 51] zeigt, dass der Kummer über die Sünde echt und die Reue aufrichtig war. David versuchte nicht, die Schuld abzuschwächen oder zu verharmlosen … Vielmehr scheint er über das Ausmaß seiner Schuld zutiefst erschrocken gewesen zu sein … Er sehnte sich nach Heiligkeit und wollte wieder in ungetrübter Gemeinschaft mit Gott leben.“

Thema

- **Schuld und Reue**
  - Woran denkst du, wenn du das Wort „Schuld“ hörst?
    Wann empfinden Menschen Schuld?
    Wann empfindest du Schuld?
  - Woran denkst du bei dem Wort „Reue“?
    Wie würdest du „Reue“ mit einem moderneren Wort bezeichnen oder so definieren, dass jeder versteht, was gemeint ist?
  - Wann hast du schon einmal echte Reue empfunden? Worum ging es dabei? Was hast du gefühlt? Was hast du dann getan? Hat sich dein Gefühl anschließend geändert?
  - Warum möchte Gott, dass wir unser Leben in Ordnung bringen, also bereuen und mit ihm darüber reden, wenn wir etwas Falsches getan haben?
  - Steht etwas zwischen Gott und dir, was du ihm bisher nicht bekannt hast?

- **Schuld und Vergebung**
  - Stell dir nun Folgendes vor: Du machst deine Andacht. Du liest dabei in der Bibel und dann betest du. Du bittest um Vergebung deiner Schuld. Hast du dabei immer ein Unrechtsbewusstsein?
    Braucht man ein Bewusstsein von Schuld, damit Gott vergeben kann?
    Wäre das Gebet um Sündenvergebung sonst einfach ein belangloses Ritual oder ist das in Ordnung so? Macht man es sich zu einfach, wenn man Gott nur um Vergebung aller Schuld, auch der unwissenden, bittet? Warum oder warum nicht?
  - Ist dir alles bewusst, was du heute getan hast? Das Gute wie das Schlechte? Kannst du mit Gott konkret über alle Schuld reden? Musst du das überhaupt, um Vergebung zu erlangen?

- **Vergebung und Freude**
  - Lies Nehemia 9,1–5. Was denkst du, warum die Leviten das Volk aufriefen, Gott zu loben?
  - Wie fühlst du dich, wenn du Gott um Vergebung gebeten hast?
  - Lies Nehemia 9,17. Was sagt dir dieser Vers?
    Warum darfst du, wie die Israeliten, Gott loben und fröhlich sein, wenn du deine Schuld bekannt hast?

Nachklang

Mach ruhige Musik an und lies ganz bewusst das Gedicht Schuld belastet mich.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, www.sta-rpi.net, Layout: www.designbezirk.de

„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.
www.echtzeit-impulse.de